

SPD kündigt für die Zeit nach der Wahl schon einmal die nächste SPARRUNDE in der Bildung an

Beitrag von „Mikael“ vom 28. August 2017 23:44

Zitat von Landlehrer

Eine Wiedereinführung der Studiengebühren würde nichts an der Unterfinanzierung des Bildungswesens ändern.

Richtig. Denn diese Unterfinanzierung beträgt laut OECD ca. 30 Milliarden Euro pro Jahr (gesamtes Bildungswesen). Deutschland gibt unterdurchschnittlich viel Geld für Bildung aus und überdurchschnittlich viel Geld für Soziales.

Zitat von Meerschwein Nele

In der Profession werden wir sehen, was kommt und arrangieren, was uns zugemutet wird. That's it.

Und dieses "Arrangieren" führt nur dazu, dass es von Jahr zu Jahr schlechter wird (immer mehr Zusatzaufgaben ohne gleichzeitige Erhöhung des Personalschlüssels, Schule immer öfter als "gesellschaftlicher Reperaturbetrieb", verfallende Schulgebäude, Lehrermangel in den Grund- und Sek I-Schulen, chaotische Einführung der "Inklusion", immer mehr Bürokratie / Verrechtlichung in der Schule, ...).

Aber wie sagte jemand so schön hinsichtlich der Prioritäten der Politik: "Es gibt mehr Autofahrer als Eltern schulpflichtiger Kinder." Und mehr Rentner gibt es mittlerweile wohl auch...

Gruß !